

Unter Beachtung der genannten Vorgaben zeichnet sich für uns folgendes Bild ab.

Düren scheidet als Entstehungsort des Kapitulars ebenso aus wie ein Jahr später Lippspringe, denn selbst angenommen, die große, mit Kriegsvorbereitungen gegen die Sachsen beschäftigte Reichsversammlung von Düren hätte zum frühestmöglichen Zeitpunkt Ende Mai/Anfang Juni 779 getagt¹¹⁸ und gesetzgeberische Anordnungen treffen wollen, es wäre zu spät gewesen für eine erfolgreiche Krisenbewältigung, zu spät, um die quantitativ wie qualitativ anspruchsvollen Hilfsmaßnahmen des Kapitulars bis zum 24. Juni, also innerhalb kürzester Zeit, reichsweit in die Tat umzusetzen, zu spät für die Rettung vieler, die seit langem hungerten¹¹⁹. Eher könnte man die keinesfalls ganz abwegige Vermutung äußern, Karl habe den Termin nicht nur des hohen Feiertags oder des Erntebeginns wegen gewählt; vielmehr sei ausschlaggebend oder doch mitbestimmend gewesen, daß die Reichsversammlung zu Düren für den 24. Juni geplant und dort der Rapport der Großen über Erfolg oder Mißerfolg der Anweisun-

schwer, den zugrunde liegenden Termin der Jahreswende eindeutig auszumachen; vgl. Matthias BECHER, Neue Überlegungen zum Geburtsdatum Karls des Großen, *Francia* 19 (1992) S. 38 f. Wilhelm ACHT, Die Entstehung des Jahresanfangs mit Ostern (phil. Diss. Leipzig 1908) S. 88 ff. ist dies u. a. für Teile der *Annales regni Francorum* gelungen, bei den *Annales Laureshamenses* scheint er zu keinem Ergebnis gekommen zu sein. Ich bin der Frage, ob das Jahr 779 dort zu Weihnachten oder zu Ostern beginnt, nicht weiter nachgegangen, da sie für unsere Überlegungen ohne Gewicht ist.

118) Karl verließ Herstal erst nach dem 3. Mai, zog zunächst nach Neustrien in seine Pfalz Compiègne, um sich schließlich – *peracto, propter quod venerat, negotio* (*Annales regni Francorum*, ed. Friedrich KURZE, MGH rer. Germ. [6], 1895, S. 53) – über Verzenay (bei Reims), wo er mit Herzog Hildebrand von Spoleto zusammentraf, wieder in den Osten zu begeben, genauer nach Düren zum *generalis conventus* (*Annales qui dicuntur Einhardi*, ed. Friedrich KURZE, MGH rer. Germ. [6], 1895, S. 55). Es dürfte ganz unwahrscheinlich sein, daß er bei diesem Itinerar und Programm vor Ende Mai/Anfang Juni in Düren hätte eintreffen oder gar den Reichstag schon hätte abhalten können.

119) Gegen ältere Autoren, die sogar das bekannte Capitulare Haristallense generale in Düren entstanden sein ließen, machten schon ABEL/ SIMSON, *Jahrbücher* 1 (wie Anm. 105) S. 324 geltend, es könne doch „nur ein engerer Kreis, keine förmliche Reichsversammlung gewesen sein, mit der Karl jene Gesetze vereinbarte“; ersteres treffe auf Herstal zu mit seinen versammelten *episcopis, abbatibus virisque inlustribus comitibus una cum piissimo domino nostro*, letzteres auf Düren, die eigentliche Reichs- und Heeresversammlung dieses Jahres. Auch wenn es in unserem Fall so gewesen ist, verallgemeinern würde ich das Argument nicht.